

# Von Ethik und Epikur

## Katholischer Akademikerverband bleibt bei seiner Linie

LÖRRACH (ra). Kurz und bündig verlief die diesjährige Mitgliederversammlung der Ortsvereinigung Lörrach des Katholischen Akademikerverbands. Gerda Freimann, amtierende Vorsitzende, erstattete den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2006, der wieder zwei große Vortragsveranstaltungen mit namhaften Referenten bot. So befasste sich Toni Föllmi, ehemaliger Direktor der Schweizerischen Nationalbank Basel, mit dem Thema „Geld und Macht ohne Ethik?“ und Stephan Langer, Redakteur beim Konradsblatt, der Wochenzeitung der Erzdiözese Freiburg, ging der Frage nach Freiheit und Verantwortung in den Medien nach. Außerdem standen Stammtischgespräche und Ausflüge auf dem Programm. Dieses bewährte Konzept soll auch für die Zukunft beibehalten werden. Allerdings verhehlte Gerda Freimann nicht, dass der derzeit nur 20 Mit-

glieder zählende Ortsverband sich über Nachwuchs riesig freuen würde. Dies umso mehr, als die langjährige Vorsitzende und auch einige Vorstandsmitglieder ihr Amt bei der nächsten Mitgliederversammlung gern in jüngere Hände abgeben.

Zum anschließenden Stammtischgespräch fand sich eine große Zuhörerschaft ein. Oberstudiendirektor i. R. Dr. Hans Freimann machte mit dem römischen Philosophen Epikur näher bekannt, der oft und fälschlicher Weise nur als Vertreter reiner Sinnen- und Genussfreude abgetan wird. „Philosophie als Lebenshilfe“, so der Tenor des Referats, zeigte auf, wie Epikur die „ataraxia“, die unerschütterliche Seelenruhe des Weisen, in maßvoller, vernünftiger Abwägung von Genuss und Selbstdisziplin zu erreichen sucht.